



Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel
Kassier: Hans-Rudolf Roth, Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Hochbau- und Planungsamt
Hauptabteilung Planung
Rittergasse 4
4001 Basel

Basel, 24. April 2008

Mitwirkung Revision des kantonalen Richtplans Basel Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Neutrale Quartierverein Bruderholz befasst sich seit 1925 gemäss den Statuten mit dem Bruderholzhügel und zwar grenzüberschreitend auf den Gebieten der Gemeinde Basel, Binningen und Bottmingen. Wir haben über 1000 Mitglieder, welche auf dem Bruderholz wohnen und leben. Zu unserer Legitimation finden Sie in der Beilage unsere Statuten.

I. Name, Sitz und Vereinszweck

§ 1. Unter dem Namen „**Neutraler Quartierverein Bruderholz**“ besteht in Basel ein Verein, der die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner des Bruderholzplateaus (Basel, Binningen, Bottmingen und Münchenstein) gegenüber den Behörden und Privaten vertritt.

Der Verein bezweckt insbesondere die Wahrung des landschaftlichen und baulichen Charakters des Bruderholzplateaus im Sinne eines wohlverstandenen Heimatschutzes, die Erhaltung geeigneter Verbindungen mit dem Stadtzentrum sowie die Förderung der Wohnqualität.

Wir möchten uns bei Ihnen herzlich bedanken, dass Sie uns die Möglichkeit gegeben haben, unsere Gedanken, Bemerkungen und Korrekturanträge zu dem vorliegenden Richtplan einzubringen. Die Richtplan-Revision hat im Quartier zu vielen Diskussionen geführt. Dies drückt sich auch im Mobilisierungsgrad des gemeinsam (Baudepartement und NQB) organisierten Anlasses vom 2. April mit etwa 80 Anwesenden aus.

Zur Richtplanrevision möchten wir insbesondere auf die landschaftlich sehr wichtigen Gebiete in und rund um das Bruderholz eingehen:

Suchraum Stadtabschluss Basel Süd (Seite 41ff)

Wir verstehen die Beweggründe der Regierung, die Machbarkeit einer teilweisen Überbauung als Stadtabschluss Süd zu prüfen. Auf Grund der vielen und zum Teil heftigen Reaktionen aus der Bevölkerung beantragen wir, dass die Idee wieder aus dem Richtplan gestrichen wird.

Mit Erstaunen stellen wir fest, dass die entsprechenden Ausführungen auf Seite 41ff bereits als "Zwischenergebnis" qualifiziert werden, obwohl unseres Wissens noch keine entsprechende Diskussion stattgefunden hat. Richtigerweise sollte dies somit als "Vororientierung" qualifiziert werden (siehe Tabelle Seite 11).

Wir sind der Meinung, dass die bestehenden Landwirtschafts-, Wald, Grün- und Freiräume so, wie heute vorhanden, weiter bestehen sollten, und die Möglichkeit einer Bebauung aus dem Richtplan entfernt werden sollte. Gründe dafür sind:

- a) Es fördert die weitere Zersiedlung an den Rändern der Agglomeration und widerspricht somit der Strategieverbreiterung (Seite 39)
- b) Eine Überbauung würde die bessere Zugänglichkeit von Aussichtslagen und Erholungsnutzung beeinträchtigen und wäre im Widerspruch mit dem Planungsgrundsatz 4 (Seite 70) bei dem das Gebiet Bruderholz (Klosterfiechten) speziell erwähnt ist
- c) Eine vollständige Umsetzung des angedachten Stadtabschlusses wird die Fruchtfolgefläche massiv reduzieren und dazu führen, dass einerseits die vom Bund geforderten 240 ha FFF nicht mehr erreicht werden. Andererseits müsste davon ausgegangen werden, dass die Betriebsfläche für einen der bestehenden Landwirtschaftsbetriebe auf dem Bruderholz zu klein würde und somit aufgegeben werden müsste.
- d) Ein gleichzeitiger Ausbau der Infrastruktur wie Schulen, die bereits heute zu klein sind, und öffentlicher Verkehr sind nicht vorgesehen
- e) Die geplante Bebauung durch den Stadtabschluss Süd steht ebenfalls im klaren Widerspruch mit dem ebenfalls geplanten Ökologiekorridor (Kapitel Landschaftsschutz, Seite 119). Es geht aus der Dokumentation nicht klar hervor, wie diese Gegensätze in Einklang gebracht werden können. Das eine schliesst das andere gemäss dem vorliegenden Plan aus.

Öffentlicher Verkehr

Gemäss Richtplan (Seite 138) besteht trotz diversen anderweitigen Aussagen (z.B. Dreispitz Begleitkommission) immer noch die Möglichkeit, dass das Tram 16 nicht mehr vom Gundeli direkt ins **Bruderholz geführt wird sondern via Dreispitz** fahren soll. Die Verlängerung der Strecke würde für die heutigen Benutzer des Trams 16 vom Bruderholz zu einer wesentlich längeren Reisezeit führen.

Bereits an unserer Veranstaltung vom 2.4. haben Sie darauf hingewiesen, dass für die Tramlinie 15 und 16 keine Änderungen geplant sind. Wir bitten Sie dies im Richtplan entsprechend zu korrigieren.

Sollte trotz unserem Widerstand die Idee Stadtabschluss Süd umgesetzt werden, vermischen wir im Plan die entsprechende verbesserte Anbindung an den öffentlichen Verkehr, was einerseits in den Planungsgrundsätzen Seite 40 aber auch im Richtplan Seite 41 ausgeführt wird. Eine Überprüfung der **Routenführung des Busses 37** sowie die Anbindung an das Tramnetz drängten sich auf.

Tramstrecke **Margarethenstich**: Im Richtplan wird eine Option Tunnel bis Wolfsschlucht (Seite 139) als Variante aufgenommen. Was jedoch fehlt ist die Darstellung der Weiterführung einerseits an den Bahnhof und andererseits direkt in die Stadt. Das Projekt betreffend Linienführung "Margarethenstich" wird auf Seite 137 als "Festsetzung" qualifiziert, dies bedeutet, dass bereits ein Konsens zu diesem Vorhaben besteht. Wir möchten hiermit feststellen, dass Auswirkungen auf das Bruderholz bei der Tunnel-Variante im positiven wie negativen Sinne noch nicht umfänglich geklärt sind und somit die Diskussion noch nicht abgeschlossen sein kann.

Gemäss den Aussagen des BD an unserer Veranstaltung vom 2.4. ist eine Tunnel-Variante Bottmingen – Bruderholzspital – Wolfsschlucht nicht mehr geplant. Wir bitten Sie dies im Richtplan entsprechend zu korrigieren.

Schulen

Bereits heute ist das Schulraum-Angebot auf dem Bruderholz zu klein. Der Richtplan geht jedoch nicht darauf ein, wie sich die Schulen entwickeln, wenn die zu erwartenden Schülerzahlen eintreten sollten, dies ganz speziell, wenn der Stadtabschluss Süd realisiert werden sollte.

Luftverkehr

Wir würden eine stärkere Formulierung begrüßen. Dass den Interessen der Anwohnerschaft möglichst gut Rechnung getragen wird, ist zwar dankenswert, eine Festlegung, dass die heutige Menge nicht wesentlich verändert wird, hätte mehr Verbindlichkeit.

Naturschutz und ökologische Korridore

Wir möchten vorschlagen, dass ein Teil der Landwirtschaftszone auf dem Bruderholz dem Landschaftsschutz zugeführt wird, mit dem Auftrag Blumenwiesen, Hochstamm-Obstbäume und Wässermatten anzulegen.

Dem geplanten ökologischen Korridor zwischen den Fruchtfolgeflächen im Raume Klosterfiechten und dem zentralen Bruderholz widerspricht der geplante Stadtabschluss Süd. Die beiden Räume überschneiden sich, und es ist nicht ersichtlich, wie dies realisiert werden sollte.

Spitalplanung

Auf S. 91 wird bei der Spitalplanung davon ausgegangen, dass die Geriatrie ins Bethesda Spital kommt und der Vorschlag, dass sie ins Bruderholzspital komme, als Wunsch des Kantons Basel-Land dargestellt. Sollte sich die Meinung durchsetzen, dass beide Kantone eine entsprechende Dienstleistung anbieten sollten, dann würden wir es begrüßen, wenn die Einwohner unseres Quartiers die Wahlfreiheit hätten.

Kunsteisbahn Margarethen

Auf S. 95 wird relativ vage über eine Neukonzeption der Kunsteisbahn Margarethen gesprochen – als Anwohner würden wir es begrüßen, wenn diese Infrastruktur – im Winter als Eisbahn und im Sommer mit entsprechendem Angebot für die Jugendlichen – erhalten werden könnte.

Areal rund um das Reservoir (IWB-Areal)

Die Anregungen, auch der direkten Anwohner, das Reservoir-Areal als Besiedlungsraum freizugeben, möchten wir aufnehmen und empfehlen die Umsetzung. Dies widerspiegelt eine Denkensänderung im Quartier. Selbstverständlich muss dabei eine Lösung für die schützenswerte Pflanzenwelt gefunden werden. Dies könnte entweder durch ein "Zügeln" oder durch eine volle Integration in das Überbauungsprojekt realisiert werden (z.B. wieder auf den Dächern der zu erstellenden Gebäude).

Gewerbe- und Begegnungszentrum im Quartier

Uns fehlt im Richtplan die Erwähnung dieses für unser Quartier sehr grossen Anliegens. Wir beantragen, dass im Richtplan auch die Erwähnung eines Einkaufs- und Begegnungszentrum entlang der 15/16er Achse im zentralen Teil des Bruderholzes, als langfristige Chance für das Gewerbe im Quartier aufgenommen wird. Dies ist für die nachhaltige Entwicklung des Quartiers von besonderer Bedeutung.

Oder aber... - alternative / visionäre Ideen – für die Verwaltung zur Prüfung

Nein! allein der Gedanke, dass sich die Verwaltung Gedanken zur Stadtentwicklung macht soll nicht nur neben einem absoluten Nein auch zu einem gut möglichen Ja führen. Dies hat uns zu folgender **Vision „Campus der Generationen“** getrieben.

Was wollen wir bei einem Ja?

Eine Überbauung mit Einfamilienhäusern/Mehrfamilienhäusern à la SonVida (alle gleich, während Jahren ohne Geschichte wie ein **Retortenquartier** - nur noch grösser). Familien mit Kindern, die **nicht** wissen, wo Sie in die Schule gehen können, weil jetzt schon **kein Platz** mehr auf dem Bruderholz vorhanden ist. Privatgrundstücke, welche die Verbindung zur Grünzone und den Blick auf den Gempfen usw. **stark kanalisieren** und damit **einschränken** werden. Immer noch **keine** Quartier verbindende Begegnungsoase

oder ?

können wir unserer „älteren“ geistig und physisch mobilen wie auch immobilen Bevölkerung ein neues Zuhause mit Qualität = **Seniorenresidenz** (in Verbindung zu AH zum Wasserturm) zur Verfügung stellen, welches sie tendenziell ermuntert, ihre grossen Häuser früher zu verlassen, um sie den „jungen“ Familien oder gut situierten Käufern zu überlassen (wahrscheinlich bringt das insgesamt mehr Steuern!)

können wir unserer **Jugend** (Basel-Ost/Süd, Bruderholz, Gundeldingen, neues Dreispitzareal) ein neues Zuhause für ihre **Ausbildung** (Primarschule? noch OS? Gymnasium?) aufbauen und somit, das in die Jahre gekommene und zu klein gewordene Alte inkl. Bereich altes Reservoir (soweit nicht Naturschutzgebiet?!), in neuen auf dem Bruderholz eingebetteten Wohnraum umwandeln mit zusätzlichen Steuereinnahmen!

können wir eine öffentliche „**Quartier/Kanton**“ **Begegnungszone** mit einer **natürlichen** Parkumgebung einrichten, welche folgende Bedürfnisse abdeckt:

- die **ausbildnerische** Schulen (Primar, „Ex“ OS/WBS, Gymnasium)
- die **botanische** NaturPark mit „Eisweiher“, Botanischer Garten, usw.
- die **gesellige** Feste, Vernissagen, Märkte, Turniere usw.
- die **gesundheitsspezifische** med. Ambulatorium, Physiotherapie, Fitnesscenter, Hippotherapie
- die **kulturelle** Theater, Kino Openair, Ausstellungen, Astronomie, Meteorologie, Landwirtschaft usw.
- die **politische** Information, Podiumsgespräche, Vermittlung von Kontakt Verwaltung zu BS usw.
- die **soziale** Mütter/Väter Beratungen, Weiterbildungsangebote, Vernetzung im Quartier usw.
- die **sportliche** Sportplatz, Schwimmbad/Halle, Minigolf, Bocciabahn Finnenbahn, ausgiebige Wander- und Velowege auf dem Bruderholzrücken usw.
- die **umweltschonende** erneuerbare Energien, Natur-, Landschafts- & Lärmschutz, Minergie, usw.
- die **wohnliche** Seniorenresidenz

Inhalte miteinander in entspannender Atmosphäre verknüpft.

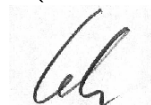
Mögliche Standorte um solche Ideen umsetzen zu können, gäbe es mehrere im Quartier – auch ohne Ausweitung der Siedlungsfläche nach Süden. Denken wir an zentrale Standorte entlang der Tramline im Quartier, das aktuelle Schulareal, das Reservoir-Areal. Diese Gedanken könnten auch eine Antwort auf die Frage sein "wie und wohin entwickelt sich das Radio Studio Basel".

Schlussbemerkungen

Zusammenfassend beantragen wir auf eine weitergehende Diskussion zum Stadtabschluss Süd zu verzichten. Im Gegenzug und in Zusammenarbeit mit den Naturschutz Organisationen möchten wir uns für eine optimale Umnutzung des Reservoir-Areals einsetzen. Aber vielleicht führen auch unsere visionären Ideen zu neuen Denkanstössen. Wir sind gerne bereit in weitergehenden Diskussionen mitzuwirken.

Wir möchten uns, noch einmal für den offenen, sachlichen und konstruktiven Dialog herzlich bedanken und hoffen, dass die von uns vorgeschlagenen Änderungen im Richtplan aufgenommen respektive weiter untersucht werden.

Mit freundlichen Grüssen
NQB - Neutraler Quartierverein Bruderholz



Erich Bucher
Präsident

PS:

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bei der Publikation der nächsten Version des Richtplanes zusätzlich eine elektronische Version auf dem Internet publizieren könnten, bei dem die Textänderungen ersichtlich sind (redlining mode). Dies würde die Nachvollziehbarkeit der Änderungen massiv verbessern. Besten Dank im Voraus.